



Foto: mauritius images

Getreidegift im Körper nachgewiesen

Neuer Öko-Alarm um Pestizide in der Landwirtschaft: Nach den „Bienenkillern“ gerät das Monsanto-Gift Glyphosat ins Visier. Denn erstmals wurde es im menschlichen Körper nachgewiesen. Das ergab jetzt eine europaweite Untersuchung von GLOBAL 2000. Demnach ist das Mittel – es schädigt das

Hormonsystem – übers. (Industrie-)Brot ins Blut gelangt. „Manche Bauern besprühen Weizen oder Roggen vor der Ernte mit Glyphosat, damit Auskeimung gestoppt wird. Das Getreide wird totgespritzt“, so GLOBAL-2000-Chemiker Burtcher. Grün-Mandatar Pirkhuber kritisiert, dass Gly-

phosat für Hobbygärtner frei erhältlich ist. Und dass sich die Raiffeisen-nahe Agrarlobby gegen ein Verbot wehrt. Andere Wege geht bellaflora: Alle Pestizide wurden aus den Regalen verboten. Und: Freitag wurde in der City Farm Schönbrunn das größte „Bienenhotel“ Österreichs eröffnet.